



Ⓩ In unserem Kommissionsverlage erschien soeben:

Die Zukunft des Handwerks im Lichte der neuen Gewerbegesetzgebung
von Baurat B. PENSKY.
Berlin 1909.

Die Frage nach der Zukunft des Handwerks gilt manchem Fernstehenden als abgetan. Was gilt ihm das Handwerk, da doch alle Gebrauchsgegenstände, fabrikmässig hergestellt, billiger, im Warenhaushalt bequemer zu erlangen sind als beim Handwerker. Verfasser behandelt die Frage in der knappen Form eines Vortrages aus wesentlich anderen Gesichtspunkten. Gestützt auf genauere Kenntnis mancher Missstände im heutigen Handwerk, insbesondere im Lehrlingswesen, und unter Berufung auf einzelne konkrete Fälle erkennt er in deren Beseitigung eine der segensreichsten Früchte der neueren Gewerbegesetzgebung und der Tätigkeit ihrer Organe, der Handwerkskammern (Gewerbekammern). Er entwickelt den Begriff handwerksmässiger Ausbildung im Gegensatz zu der Ausbildung des Fabrikarbeiters und stellt dieser Klasse den Stand des Handwerks gegenüber, dessen Gedeihen ihm eine Frage gesunder nationaler Entwicklung dünkt. Neben die praktische und theoretische Ausbildung wird gleichwertig die Erkenntnis der sittlichen Aufgaben gestellt, die das Handwerk besonders in der Lehrlingsausbildung zu erfüllen hat.

Die kleine Schrift dürfte ihren Lesern Interesse einflößen ebensowohl durch den Einblick in das Wesen des Verhältnisses von Handwerk und Fabrik, den sie auch dem Fernstehenden vermittelt, wie durch das jeder Parteischattierung bare Streben nach Erkenntnis der hinter den sichtbaren Erscheinungen stehenden Ursachen. Und gerade dies lässt sie vielleicht in der Hand des Arbeiters wie des Handwerkers und des Beamten als Beitrag zur Verständigung über streitige Fragen auf sozialem Gebiete ebenso brauchbar erscheinen, wie sie Eltern bei der Berufswahl ihrer Söhne nützliche Fingerzeige geben kann. Durch die hohe Auffassung von der Bedeutung eines veredelten Handwerkes für die Zukunft der Nation blickt das Verlangen, dass auch jedem Werk des nüchternen grauen Arbeitstages wieder durch den Goldgrund einer idealeren Auffassung des Berufes eine gesteigerte Bedeutung für das Individuum verliehen werde.

Preis ord 50 ₭, netto bar 30 ₭ u. 7/6.

Besonderer Vereinbarungen wegen können wir nur bar liefern.

Berlin SW. 48, den 9. Sept. 1909.
Friedrichstrasse 16.

J. Harrwitz Nachfolger

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Buchhändler-

Bestellbuch
Kundenstrasse
Portobuch
Verlagsauslieferung
u. s. f. u. s. f.

in den bekannten prakt. Liniat. u. vorzögl. Einbden. d. Komm. od. direkt m. ¹/₁₀ Porto.
Const. Niese's Verlag in Saalfeld (S.).

Ⓩ

DRAMEN

TRISTAN UND ISOLDE

DRAMATISCHE RHAPSODIE VON

EMIL LUDWIG

M. 2.50 BR.

M. 3.50 GEB.

Dass Ludwig einer der stärksten und zukunftsreichsten Dramatiker der jüngeren Generation ist, wissen schon nicht allzu wenige. Dass er ihre Hoffnungen erfüllt hat, wird ihnen dieses neue Drama zeigen, wenn sie es lesen.

PER

BUNKES VORGESCHICHTEN

KOMÖDIE IN VIER AKTEN VON

A. LARSEN UND ROSTRUPP

DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON

A. HALBERT

PREIS

M. 2.— BR.

Für diese köstliche Komödie mag nur die Tatsache sprechen, dass sie kurz nach Versand an die Bühnen von 24 grösseren Theatern angenommen wurde. Die Aufführungen finden schon in der nächsten Zeit statt und zwar: die *Première am Wiener Hofburgtheater und Prager Landestheater am 30. September.* Wir bitten deshalb die Wiener und Prager Firmen um umgehende Aufgabe ihres Bedarfs. Die Komödie wird ein starker Bühnenerfolg sein. Ferner gelangt sie in folgenden Städten zur Aufführung: *Berlin, München, Breslau, Hannover, Halle, Hamburg, Altona, Köln, Wiesbaden, Göttingen, Osnabrück, Pilsen, Ulm, Tilsit, Stettin, Elbing, Stralsund, Salzbrunn, Brieg u. s. f.*

VERLANGZETTEL ANBEI!

OESTERHELD & CO. VERLAG / BERLIN